

Verfolgungsjagd bringt Autodiebe zur Strecke

Polizei warnt Nachahmer

DORSTEN/DUISBURG. Eigentlich verdient der Mülheimer als Kellner in Dorsten seinen Lebensunterhalt. Aber vorstellbar wäre auch eine zweite Karriere als Privatdetektiv oder Rennfahrer - zumindest nach der wilden Verfolgungsjagd am Sonntagabend (27.8.) zu schließen.

An diesem Tag war der Mülheimer mit seiner Freundin im Auto auf der A 40 unterwegs. Plötzlich glaubte er an eine Fata Morgana: Direkt vor sich sah er einen Fiat Punto, der verteuftelt dem Fahrzeug einer guten Bekannten gleich. Nur hatte diese kurz zuvor über Facebook verbreitet, dass ihr der Wagen gestohlen worden war.

Der verdutzte Mülheimer vergewisserte sich schnell noch einmal, dass das Nummernschild dem gestohlenen Pkw entsprach und rief dann sofort bei der Polizei an. Doch die Auskunft war ernüchternd: Der Wagen sei noch nicht als gestohlen gemeldet, deshalb könnten die Ordnungshüter nichts unternehmen.

Das hielt den Mann aber nicht davon ab, den Pkw zu verfolgen - mit heftigem Herzklopfen, aber hartnäckig. Als er bemerkte, dass die Diebe einen riskanten Fahrstil pflegten und durch Schlingerkurs und wilde Überholmanöver andere gefährdeten, rief der Augenzeuge nochmal die Polizei an. Diesmal mit mehr

„Zivilcourage ist schön und gut, aber sie muss spätestens dort ihre Grenzen haben, wo Zeugen sich selbst und andere in akute Gefahr bringen.“

Michael Franz

Erfolg: Die Beamten schickten Streifenwagen los und baten ihn, sie zu den Autodieben zu lotsen.

Doch die hatten mittlerweile bemerkt, dass sie verfolgt wurden. Also versuchten sie durch gewagte Manöver, ihren Beschatter loszuwerden. Im letzten Moment scherten sie aus und wechselten mehr-

fach die Autobahn, sie fuhren bei Rot über mehrere Ampeln und mit 90 durch 30 km/h-Zonen. Doch sie konnten ihren Verfolger nicht abschütteln, bis ihnen insgesamt zehn Streifenwagen auf den Fersen waren.

In Duisburg-Beeck endete schließlich die wilde Jagd. Nachdem sie Haltezeichen der Polizei missachtet hatten, verließen die Autodiebe die A 42, gerieten auf einen Grünstreifen und krachten in einen geparkten Pkw. Dann setzten sie ihre Flucht zu Fuß fort.

Vergeblich. Wenig später

„ Durch Wohngebiete rasen und bei Rot über die Ampel fahren dürfen allenfalls Polizeifahrzeuge mit Warnlicht und Martinshorn. Das Unfallrisiko ist viel zu groß! „

Michael Franz

ter, so teil die Duisburger Polizei mit, konnten Streifenwagen-Besatzungen die beiden 19-Jährigen an einer Sportanlage in Gewahrsam nehmen.

Die Polizei betrachtet das Verhalten des beherzten Mülheimers mit gemischten Gefühlen. Michael Franz, Sprecher der Recklinghäuser Polizei: „Zivilcourage ist schön und gut, aber sie muss spätestens dort ihre Grenzen haben, wo Zeugen sich selbst und andere in akute Gefahr bringen. Durch Wohngebiete rasen und bei Rot über Ampel fahren dürfen allenfalls Polizeifahrzeuge mit Warnlicht und Martinshorn. Das Unfallrisiko ist viel zu groß - also bitte auf keinen Fall nachahmen!“

Dass der Mülheimer dies noch einmal tut, ist ohnehin unwahrscheinlich. Nachträglich bekam er richtig weiche Knie - und Kratzer an seinem Auto vertrieben den letzten Rennfahrer-Ehrgeiz.

K.D.Krause



Norbert Holz und Hubert Wilmen übergaben dem Kinderhaus Marlino eine Bewegungsinsel. Foto privat

Bewegungsinsel für Kinder

Mr. Trucker hilft auch in Marl

DORSTEN/MARL. Die Mr. Trucker Kinderhilfe hat dem Kinderhaus Marlino in Marl-Brassert eine Bewegungsinsel für U3-Kinder finanziert. Diese Anschaffung, da nicht Pflichtaufgabe des Trägers, wäre sonst nicht möglich gewesen.

Am Donnerstag übergaben Vorsitzender Norbert Holz und sein Vertreter Hubert

Wilmen die Bewegungsinsel an die Kinder, die diese neue Bereicherung mit Begeisterung nutzen. Leiterin Nina Remy freute sich über die Spende aus der Nachbarstadt. In Marl fördert die Mr. Trucker Kinderhilfe bereits seit mehr als zehn Jahren das therapeutische Reiten für behinderte Kinder auf dem Hof Feuler.

DIE SAMSTAGSGESCHICHTE Hennes und seine Familie weiden im Sommer in Östreich

Der Zwerg im Kuhfell

Marcel Wehling aus Östreich züchtet Dahomeys, die kleinste Rinderrasse der Welt

DORSTEN. Hennes kommt ganz nach Papa. Sein graues Fell hat er vom Vater geerbt und auch das Bullen-Temperament, das schon jetzt bei dem Winzling deutlich aufblitzt. Doch auch sonst ist das fast dreimonatige Kälbchen etwas ganz Besonderes: Es ist ein echter Dahomey und damit ein seltenes Mitglied der kleinsten Rinderrasse der Welt.

Erst mal gucken, was Mama macht - vorsichtig trippelt der graue Zwerg im Windschatten von Mutter Linda Richtung Rappelschüssel. „Mit Leckerchen kann ich sie immer locken“, hält Marcel Wehling seinen Lieblingen das Kraftfutter vor die schnuppernde Nase und da hat Lindas lange Zunge auch schon die ersten Brocken heraus geschleckt.

Wer die tierische Kleinfamilie in ihrem Sommerquartier auf der Weide an der Hardtstraße, gleich neben dem Reitplatz des Reitvereins Gahlen-Östreich, entdeckt, mag sich verwundert die Augen reiben: Grasen dort Schafe im Kuhfell oder sind diese Rindvieher vielleicht tiefergelegt? „Nichts von beiden“, lacht Marcel Wehling, „im Gegensatz zu anderen kleinen Rinderrassen, die ihre geringe Körpergröße durch Kreuzung und Auslese erhalten, handelt es sich bei den Dahomeys um eine ursprüngliche Zwerggrasse aus Afrika.“

Nur 300 Tiere

Deutschlandweit gibt es nur rund 300 Tiere dieser Rasse. Am häufigsten kommen sie in Thüringen und Süddeutschland vor. Eine ausgewachsene Kuh bringt es auf 80 bis 90 cm Körpergröße und auf ein Gewicht von ca. 230 kg. Ein Bulle schleppt rund 300 kg auf die Waage und misst zwischen 90 und 105 Zentimeter. Farblich gibt es bei den afrikanischen Zwerggrindern nur Schwarz oder Grau - andere Fellfarben kommen nicht auf die Kuhhaut.

Als Marcel Wehling vor einigen Jahren die hübschen Zwerggrinder zum ersten Mal



Wenn Marcel Wehling mit der Leckerli-Schüssel rappelt, sind Hannibal, Linda und Hennes schnell zur Stelle. RN-Foto Klapsing-Reich

in einer Fernsehsendung erblickte, fing er sofort Feuer und Flamme. „Ich bin auf dem Lande aufgewachsen und die Ziegen und Schafe, die ich bis dahin gehalten habe, waren eh nicht mein Fall.“

Im Tierpark Brügglen an der holländischen Grenze fand er sein Glück: Bei Linda und Luise war es Liebe auf den ersten Blick! Bulle Hannibal aus dem sauerländischen Marsberg komplettierte das Duo

und erledigte auch prompt seine Pflicht: Linda brachte im letzten Jahr ihr erstes Bullenkalb zur Welt. „Hugo habe ich zusammen mit Luise nach Ramsdorf verkauft“, weiß der Hobby-Züchter, dass sich Bul-

le und Bulle auf Dauer nicht vertragen. Auch der kleine Hennes, der am 17. Juni diesen Jahres das Licht der Welt erblickte, wird bei Eintritt seiner Geschlechtsreife aus dem Dunstkreis seines Vaters gezogen werden müssen. „Einer von beiden muss gehen“, überlegt der Landschaftsgärtner noch, ob Vater oder Sohn die saftige Hardt-Weide verlassen müssen; denn schon jetzt ist abzusehen, dass Prachtbursche Hennes seinem Papa ernsthafte Konkurrenz machen wird.

Warum hält man sich Rinderzwerge, die weder Milch geben, noch als Reittier oder Fleischlieferanten taugen? „Ich finde sie schön. Sie sind mein Hobby“, lautet Marcel Wehlings schlichte Liebeserklärung. Übrigens teilen seine eigenen, zweibeinigen „Zwerge“ Emma (2) und Johannes (5) seine Meinung über die friedlichen Wiederkäuer: „Sie sind die besten Spielkameraden!“

Anke Klapsing-Reich



Wo läuft Mama denn jetzt schon wieder hin? Klein Hennes trabt brav hinter Mutter Linda her, während Vater Hannibal im Hintergrund noch beim Abendessen weilt. Die drei Exemplare der seltenen Zwerggrinderrasse fühlen sich in ihrem Sommerquartier auf der Östlicher Heide offensichtlich pudelwohl. RN-Foto Klapsing-Reich

TeDo weist Vorwürfe zurück

DORSTEN. „Es ist Unsinn, wenn jemand behauptet, wir ändern unsere Pläne dauernd“, weist TeDo-Geschäftsführer Ralf Ehlert empört die Vorwürfe der Altstadt-CDU zurück (Bericht vom 31.8.). „Das letzte Mal wurde unser Fürst-Leopold-Konzept im August letzten Jahres geändert, seither hat es Bestand.“

Den Einwand, die Kritik der Christdemokraten beziehe sich mehr auf die dauernden Kurswechsel bei den Verhandlungen mit potenziellen Betreibern des geplanten Lebensmittel-Marktes, lässt Ehlert ebenso wenig gelten: „Bei einem Projekt dieser Größenordnung - und Gesamt-Investitionen von 111 Millionen Euro sind kein Pappentier - ist es doch logisch, dass intensiv verhandelt wird.“

Die fehlende Unterschrift unter dem Lebensmittelmarkt-Vertrag habe jedoch eine ganz andere Ursache. „Der Investor verlangt zurecht, dass zuvor ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden sein muss, und gesichert ist, dass die Erschließungsstraße rechtzeitig fertig wird.“ kdk

WIR MACHEN MIT!

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

FERNO

Hammer
... und ich schmecke anders will!

TAKKO
FASHION

**Kostenlose
Parkplätze direkt
am Haus!**

Lohausstraße
in Haltern am See

FERNO
Center

**Verkaufsoffener Sonntag
02.09.2012 13-18 Uhr**

FERNO

Hammer

Street One

edc

s.Oliver
CLARINA

CECIL

TONI

VERO MODA

MAC

NEU! G.W.
aus dem Hause Gerry Weber

BASEFIELD
SPORTS EQUIPMENT

COMMANDER

ESPRIT

BLEND

JACK & JONES

FERNO

Kombi-Rabatt!

Outdoor-Jacke,
Oberteil und Hose

10%

Rabatt

Oberteil
und
Hose

5%

Rabatt

Outdoor-Jacke, Oberteil,
Hose und Socken/Wäsche

15%

Rabatt

**auf Ihren
Einkauf!***

* ausgenommen reduzierte Ware

ANZEIGE